

CAREER TUESDAY - RÜCKBLICK

02.05.2017 ▪ 17:45 – 19:15 ▪ Hörsaal XXIII, WiSo-Schlauch

Bain & Company

Joinbain – Eine Karriere bei Bain & Company



Die Referenten

Zu Gast bei dieser Veranstaltung des Career Tuesdays waren Frau Elisabeth Seeger (Associate Consultant), Herr Dr. Michael Meyer (Case Team Leader) und Herr Gereon Glaser (Senior Associate Consultant) der Strategieberatung Bain & Company. Die Referenten stellten den Studierenden das Unternehmen, die Unterschiede zu anderen Unternehmensberatungen sowie Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten bei Bain vor.

Das Unternehmen

Bain & Company wurde 1973 gegründet und ist heute eine der weltweit führenden Managementberatungen. Das Unternehmen hat es geschafft, über die letzten 20 Jahre ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von knapp 15 Prozent zu erreichen und ist unter anderem Marktführer im Bereich Commercial Due Diligence. Es unterhält 55 Büros in 36 Ländern und beschäftigt 7.000 Mitarbeiter, 800 davon im deutschsprachigen Raum. Zu seinen Kunden gehören neben internationalen Konzernen, mittelständischen Unternehmen und Private Equity-Gesellschaften auch Nonprofit-Organisationen. Das Leistungsspektrum im Strategiebereich umfasst unter anderem die Felder Customer Strategy & Marketing, Performance Improvement, Mergers and Acquisitions und Information Technology.

Unterschiede zu anderen Unternehmensberatungen

Das Unternehmen arbeitet getreu dem Motto ‚Find the True North‘, also den geographischen Norden, der auch im Unternehmenslogo wiederzufinden ist. Gemeint ist damit die Art und Weise, wie die Mitarbeiter mit Leidenschaft an der Erreichung überprüfbarer Ergebnisse für ihre Kunden arbeiten. Die Ergebnisorientierung spiegelt sich auch im erfolgsabhängigen Beratungshonorar und dem wirtschaftlichen Erfolg der Kunden wieder: Gemessen an ihrer Aktienkursentwicklung haben Bain's Klienten den Markt im Verhältnis 4:1 outperformt.

Gleichzeitig folgt das Unternehmen dem Leitsatz ‚A Bainie never lets another Bainie fail‘, welcher den hohen Stellenwert der Aspekte Teamarbeit und Unterstützung erkennen lässt. So setzt das Unternehmen auf wöchentliches Feedback zur Weiterentwicklung seiner

Mitarbeiter. Ein ‚Up or Out‘-Verfahren, wie es bei anderen Unternehmensberatungen zu finden ist, gibt es bei Bain nicht.

Das Unternehmen orientiert sich auch an dem ‚One Team‘-Ansatz, der die Zusammengehörigkeit der Mitarbeiter in den Vordergrund stellen soll. So haben alle Mitarbeiter Zugang zum weltweiten Unternehmensnetzwerk, um ihren Kolleginnen und Kollegen bei Fragen weiterzuhelfen, gemeinsam neue Projekte zu planen und soziale Events zu organisieren.

Auch das Thema soziale Verantwortung spielt bei Bain eine wichtige Rolle: Das Unternehmen arbeitet seit dem Jahr 2012 CO₂-neutral, unterstützt lokale Projekte durch Community-Arbeit und Corporate Volunteering und bietet Pro-Bono-Beratungen für Nonprofits an.

Ein starkes Interesse der Studierenden zeigte sich beim Thema Internationalität. Hier bietet Bain unter anderem globale Transferprogramme und internationale Trainings an. Zusätzlich haben die Mitarbeiter im Rahmen des sog. Experience Tracks die Möglichkeit, sich mehrmonatige Auszeiten für die Arbeit in gemeinnützigen Organisationen oder zum Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten zu sozialen und ökologischen Themen zu nehmen.

Einstiegsmöglichkeiten

Im letzten Teil des Vortrags erhielten die Studierenden Informationen zum Einstieg bei Bain & Company und konnten den Referenten persönliche Fragen stellen.

Ein Praktikum bei Bain dauert in der Regel zwischen acht und zwölf Wochen und wird ab dem vierten Bachelorsemester angeboten. Längere Praktika sind natürlich auch möglich. Bei der Bewerbung sollte eine Vorlaufzeit von mindestens 3-6 Monaten eingeplant werden.

Da Bain & Company ein amerikanisches Unternehmen ist und die meisten Kunden international tätig sind, sollten die Bewerber über sehr gute Englischkenntnisse verfügen.

Das typische Einstellungsverfahren bei Bain startet am Abend vor dem eigentlichen Recruiting Day mit einer Unternehmenspräsentation und anschließendem Abendessen mit den potenziellen Kollegen. Am nächsten Tag folgen dann ein Workshop, ein persönliches Gespräch zum näheren Kennenlernen, sowie die Bearbeitung zweier Case Studies. Eines der Case Interviews wird auf Englisch geführt, das andere auf Deutsch. Die Case Studies enthalten keine Brainteaser oder Stressinterviews und basieren auf echten Fällen, was die Vorbereitung erleichtert. Dr. Meyer gab den Studierenden einige Tipps zur Vorbereitung auf die Case Interviews: Er nannte die Bücher der squeaker-Reihe und die Webseite www.preplounge.com, die von einem ehemaligen Studenten der Universität zu Köln und Ex-Bainie gegründet wurde. Hier können die Bewerber online Cases bearbeiten, Tipps für das Vorstellungsgespräch sammeln und sich mit anderen Bewerbern vernetzen.

Hat man bereits erfolgreich ein Praktikum bei Bain absolviert, so ist der spätere Einstieg recht unkompliziert.

Neben einem Praktikum besteht auch die Möglichkeit eines Direkteinstiegs, sowohl mit Bachelor-, als auch mit einem Masterabschluss.

Im Anschluss an den Vortrag luden die Referenten die anwesenden Studierenden zu einem gemeinsamen Get-together ein. Hier bot sich die Möglichkeit, persönlich mit den Beratern in Kontakt zu treten und in lockerer Atmosphäre offene Fragen zu klären.